

Leinen-, Wäsche-, Betten-, Aussteuer-Geschäft befindet sich jetzt Leipzig-Strasse 8, gegenüber Ulrichskirche. Rob. Steinmetz, Leipzig-Strasse 8, gegenüber Ulrichskirche.

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenberg.

In der Halb-Saison. — Kunst auf allen Linien. — Bei Keller & Reiner. — Die Gedächtnis-Ausstellung für Peter Janßen. — Karl Spivog im Schiller'schen Kunst-Salon. — Ein deutscher Meister. — Zum Gedächtnis von Max Klein. — Ein Künstler's Erbenmalen. — Aus dem Theaterleben. — Neu-Einführungen und Verirrungen.

In der Halb-Saison. — Bei den langamen Uebergang zur eigentlichen, der „großen Saison“ bildet, spielt bei uns die Kunst eine erhebliche Rolle. Das „Was und Warum?“ der Kunst ist ein Thema, das in den letzten Monaten besonders und lebhaftest ihre ernste Aufmerksamkeit wieder auf sich gezogen hat. Einmal ist es die Kunst, die uns in der Halb-Saison und am Abend in den Theatern umfassen — jedes gibt es jetzt, in Ermangelung etwas Besseren, geeigneten Stoff zum Gesprächsgegenstand. Galt, nicht nur der neuere, sondern auch der ältere Kunst, die uns in der Halb-Saison und am Abend in den Theatern umfassen — jedes gibt es jetzt, in Ermangelung etwas Besseren, geeigneten Stoff zum Gesprächsgegenstand.

Unser erster Kunst-Salon, Keller & Reiner in Schulte, lassen diesmal in ihren schönen Räumen Teile zu ihrem Recht kommen. Teile, die denen es zwar nicht nötig ist, das die künstlerischen Schöpfungen zu neuem Leben erweckt wird, deren Bedeutung man aber immer wieder gern auf sich wirken läßt. Keller & Reiner veranstalten eine Gedächtnis-Ausstellung für Peter Janßen, den großen Meister vom Niederrhein, den uns jeder im Februar dieses Jahres der Tod entriß. Nur ein kleiner Teil seines unvollendeten, weltlichen Schaffens wird uns hier in einer Reihe von Gemälden und Skulpturen gezeigt. Denn seine bedeutendsten Schöpfungen sind ja im Krebser und Gichtler Haus, der Bremer Kirche, in der Marburger Universität, der Berliner National-Galerie und der Ruhmeshalle zu sehen. Aber was wir sehen, zeigt uns doch, im großen wie im kleinen, die reife Kunst dieses großen deutschen Künstlers, seine Frische, seine Lebhaftigkeit, sein volkstümliches Empfinden, sein tiefes Wissen und Durchdringen des Stoffes, mag es sich um geistliche oder um weltliche Vorgänge, um die besten Elemente der letzten Tage — „da man seine Lampen noch bekämpft, denn die Kunst ist ein Kampf.“ Immer tritt uns der ganze Mann entgegen, für den es kein Halbwegs und Abwachen gibt, der aufwärts mit der höchsten Disziplinartreue über den eigenen Kopf und der es mit festerem Entschluß unternahm, zur Zeit der höchsten Marats-Schwermereit den ver-

wöhnten Pflichten der Dierier auf seinem eigenen Gebiet entgegenzutreten und ihn zu schlagen.

Bei Schulte finden wir eine Carl Spivog-Ausstellung von ca. zweihundert seiner Werke. Wer, der diesen Künstler kennt — und ihn kennen und lieben, ist wohl nicht, was das bedeutet! Eine Fülle von Gemälden, von Skulpturen, von deutscher Innlichkeit und Empfindung! Fast durchgehend nur kleine Bildchen, viele nicht größer wie eine Handfläche, aber wieviel lagen sie uns in ihrer Verteilung der Natur und Menschen, in ihrer lebhaften Auffassung, die von allem Kleinlichen weit entfernt ist, in dem lebhaften Ausdruck, der jedem anhaftet, was Spivog geschaffen. Diese verklärten Vorbildnisse in traumverlorenen Bildern, die kleinen Gemälden mit hohen Charakteren mit plastischem Sinn und trauernden Innungsbildern, diese durchgehenden Bilder, die tiefen Züge mit silbernen Hintergründen, die unvollkommenen Seiten an einzelnen Stellen — das ist bei aller Naturwahrheit, Momente im höchsten Sinne des Wortes, eine Romanistik, die nicht veraltet und die Jedem, der nur noch etwas Poesie im eigen nennt, in ihren Reizen fesseln muß. Und dann die Menschen, mit deren Spivog viele seiner Schöpfungen beehrte, wie jungen sie uns ein traumhaftes Bildnis ab, Gestalten aus der Dichtung, der Kleinmalerei, der schaukelnden Malerei — gewiß, der Maler macht sich oft über sich selbst lustig, freut die Maler keine eben Jünglinge über sie aus, aber gerade darum sind sie uns so lieb und werden sie uns so wertvoll und deshalb erwidern sie uns wieder sentimental noch größer. Die Details dieser durchaus nicht nach Weiblich zu jenen Begreibern gewöhnliche Meister war, erweckt uns am besten bei den in Frankreich, Spanien, Italien, dem Orient genutzten Malern, meistens liegen sie durchaus auf der Höhe, aber ihnen fehlt die Seele des Künstlers, die mit so überausgehender Jungelheit zu uns sein tiefen deutschen Willen spricht.

Einem erfolgreichsten, arbeitstüchtigen Künstlerleben hat der Tod durch das Hindernis Professor Max Klein's, des bekannten Bildhauers, ein viel zu frühes Ende gesetzt: ein vornehmer Mensch und ein hervorragender Künstler wird uns gemissfallen, ihm war seine Kunst stets ein Heiligtum gewesen, denn er hat mit tiefer Eingebung gearbeitet. Sein allein Obgleichweilen, schließt in seinen Werken und Leben, dabei geistig bodenfest und für alle weltlichen Fragen des öffentlichen Lebens sich uninteressant zurückgezogen, aber das laute Geräusch des Tagesarmes liebte, lebte Max Klein in einem langjährigen Dienstverhältnis seiner Familie, seiner Freunde, seiner Freunde. Schon von seiner Kindheit her begünstigt, tauchte er nicht eher, als bis er im letzten Herbst, das Theodor Fontane-Denkmal für Berlin, ein einträgliches Werkmal seines reichen Talents, das sich in veränderlichen Stufen, in jener Schwärze im Ornament und dem einzigen „Gedächtnis“ auf der Potsdamer Straße, in manchen erhabenen Gruppen, in schwebelosen Statuetten wie charakteristischen Werten ausgeprägt. Durch eigene Kraft hat sich Max Klein emporgearbeitet und nicht nur ihm auf dem Vorname des Künstlers erspart geblieben. In einem feinen, unangenehm handlichen Geben, mußte er in jeder Lebenslage, da kein Vater, ein Schullehrer, gelehrt war und er den Seiten nicht zur Fall liegen konnte, ein „Gedächtnis“ ergriffen und kam zu einem Mannesalter in die Jahre — fünfzig Jahre der Sklaverei. Da dem

Weiter der große Hauskünstler zu jener Zeit, um ihn abends mit in die Kette zu nehmen, mußte der Betrieb bis in die letzte Nacht in einem kleinen Nachhause noch bleiben, um, wenn jener betrunken heimkam, die Hauskette zu öffnen — wobei, wenn er eingeschlafen, dann lagerte es Ruhe und Schläge. Um sich noch zu erholen, lag der ständige Junge zu schlafen und zu schlafen an, sich in den hohen Raum vorzubringen, Künstler zu werden, wenn die Nachtzeit zu Ende. Als dies endlich, endlich der Fall war, wanderte er in gemüthlicher Ruhe nach Bubenitz, einen Walden in der Nähe, von der Starnberger See mit der Biedersee lebend, denn wiederum konnte der Wald, aber als das glückliche, da häufige die folgen Hoffnungen lag zusammen, denn der Vorstand des Künstlervereins, dem er seine Leistungen vorzulegen, erklärte ihm in trostlichen Worten, daß er absolut keine Befähigung zum Künstler hätte und nur getrost sein hohes Handwerk wieder ergreifen müßte. Denn, nur das und die angestrichelte der junge Künstler sollte nach Berlin durch. Auch hier daselbe Bild, bei allen Hoffnungen, bei allen Bemühungen flohte er vergeblich an, einen künftigen Berufsweg gewann er sich, indem er landwirtschaftlich bei einigen Bildhauern arbeitete. Dann ging nach München, auch hier nur Fleiß und Nachdringung, aber ein großes Bild ward ihm zu teil, ein dort gewonnener Freund nahm ihn mit nach Rom! Seine Unterhalt verlor er sich da, wie in Berlin, in den Werksstätten der Porzellaner, mit demselben Fleiß, in den Werksstätten arbeitete und sich ausbildete. Von Rom ging wieder nach Berlin, am Weihnachtsabend kam er an, nur wenige Wochen in der Folge, er suchte einen Zuhörer auf, bei dem er ruhiger gewohnt, doch das Bildchen war vermisst: „aber wenn Sie oben im Saal schlafen wollen, der auf oben liegt, mit ihm redt, und beizeln brauchen Sie nicht.“ Und der Lebensmitte besag die unbedeutende Logik und schließt in dreißigen 24 Stunden ohne Unterbrechung! Seinen Lebensunterhalt gewann er in den nächsten Jahren, indem er für die Kunstindustrie seine Modelle fertigte, aber sein höchstes Ziel ließ er dabei nie aus den Augen; wohl gab's immer neue Unternehmungen, die unbedeutende Logik und schließt in dreißigen 24 Stunden ohne Unterbrechung! Seinen Lebensunterhalt gewann er in den nächsten Jahren, indem er für die Kunstindustrie seine Modelle fertigte, aber sein höchstes Ziel ließ er dabei nie aus den Augen; wohl gab's immer neue Unternehmungen, die unbedeutende Logik und schließt in dreißigen 24 Stunden ohne Unterbrechung!

Beachtung erwarben, das ist ja auch der Kernpunkt unserer Theater, die einen harten Wettbewerb führen um die Ehre des Publikum. Die eigentliche Verantwortung ist noch nicht gekommen, die „Kunstler“ verdient man auf jeder, jetzt heißt es bei den Kunst-Einführungen die bisherigen Bühnentypen und die angebrachten neuen sind Treffer führen, es sind nur Rezipientenpaar vor dem richtigen Kampf. Durch die gewöhnliche, tief und mehr erhalte Werke fertige und erhaltene im „Zeitlichen Theater“ Adèle Sander, die man lange und hartnäckig aus dem Theater schieben lassen und die auch bei uns zunächst nicht zu Wort gelangt; das wird nach dem verdienten Triumph jetzt anders werden. — Die Kammerbühne des „Zeitlichen Theater“ wollen ein langjähriges Ziel von dem „Zeitlichen Theater“ „Gedächtnis“ in neuem Leben erwecken, aber der Versuch dürfte trotz der vorzüglichen Mittel nicht gelingen. Die vor mehr den zwölf Jahren entstandene Komödie schreibt eine alt erdachte Literaturform als Mägelchen und bringt in nicht gerade tadellose

Zum grossen Jahrmarkt

Herbst- und Winter-Bedarf zu wirklich billigen Preisen!

Normal-Hemden. Strick-Jacken. Jagd-Westen. Barchent-Hemden. Normal-Hosen. Weisse Damen-Wäsche. Unterröcke u. Schürzen. Bett-Zeuge. Bett-Inletts. Bett-Federn. Handtücher. Wischtücher. Moderne Kleiderstoffe. Cheviot, Reine Wolle, in Diagonal u. Chevronbindung, 75 Pf. Fantasiestoffe in mod. Karos u. Streifen für Blus u. Kleid. Mtr. 1,65, 1,50, 1,20 85 Pf. Plisseestoffe Neuh. 1908, f. Faltenröcke, einfarb. u. Bandstreif. m. zwisch. gewebh. Karos ca. 120 cm breit. Kurzwaren, Besätze, sowie sämtliche Artikel zur Schneiderei zu sehr billigen Preisen! Gardinen. Teppiche. Tischdecken. Fell-Vorlagen. Schlaidecken. Auf alle Waren ohne Ausnahme Rabattmarken im Wert von 5% als Mitglied des Rabatt-Sparvereins zu Halle a/S.

Alex. Michel

Halle a. S., Kleinschmieden Ecke Markt.





# Teichmann's Hotel, Wiener Café u. Restaurant

Inhaber: Karl Becker

## Ammendorf.

**Brauerei-Ausschank von C. Bauer.**

Schönstes und besteingerichtetes Lokal von Halles Umgebung.

Ausspann und Automobil-Garage.

# Eröffnung am 1. Oktober.



### ca. 60 Millionen Dosen Globus-Putzextrakt

hat die Fritz Schulz jun. A.-G., Leipzig u. Eger i. B.  
allein im letzten Jahre versandt.

Kein anderes Metallputzmittel kann  
einen solchen Riesenumsatz aufweisen.

Beste und schlagendster Beweis für die einzig  
dastehende Beliebtheit und die hervorragende  
Güte des im Gebrauch billigsten Metallputzmittels  
**Globus-Putzextrakt.**

In Dosen à 10 und 20 Pf. überall erhältlich.

## Cecilie Brikett

Zu haben in den meisten grösseren Geschäften.

### Handtellerflechten

heilbar!

Grundmanns Lymphol-  
Seite ist zweifelloß ein  
grossartiges Mittel bei  
Nischen u. juckenden Haut-  
ausschlägen. H., Amis-  
richter in Z. Bei richtiger  
Anwendung verschwinden Flechten,  
trockene und juckende, auf Händen,  
Kopf, Gesicht, Oberkörper und auf den  
Beinen; jsg. Handtellerflechten, die  
als unheilbar galten, werden in kurzer  
Zeit durch den Gebrauch des Grund-  
manns Thymol-Seife und der dazu  
gehörigen Toilette-Creme fortgebracht.  
Wenn Ihnen von den vielen ange-  
preisenen Mitteln bei jetzt nichts ge-  
halten hat, machen Sie einen letzten  
Versuch! — Seite 20 Pf.  
3 Stück 2,20 M. Toilette-Creme 3 M.  
Apotheker Grundmann, Berlin  
Friedrich-Strasse 207.

### Beste Bettenfüllung

hat die vorzüglichsten, sehr  
elastischen, sehr dauerhaften

## Monopoldaunen

(gerollt gefüllt) Pfund 2,55.  
4 Pfund gefüllt 4 gr. Oberbett.  
Best. ger. Nachnahme. Anspedition frei.

**Gustav Lustig**  
Berlin S. 100 Prinzenstr. 46  
Größtes Bettwaren-Geschäft  
seit 1847. Preisliste gratis.

### Schnurrbart! Streng reiflich

mit dem besten und wirksamsten  
mit unüberborenen Erfolge.  
So keine Sorgen vorhanden sind, entwickelt sich reich  
dickes Haar, von dem durch Fortschritt von abnehmen  
den dünnsten nachgewiesen ist.

Wichtigste Eigenschaften: **Wirkung.**  
Prämiert: Goldene Medaille Paris 1889.  
Preis: Güte I & II, Güte III & IV, Güte V & VI, Güte VII & VIII.  
Schnurrbart ist einzig und unerschrocken dastehend,  
von Schweißknoten, Hautjucken, juckendem  
Wohlbefinden, Kerzen, etc. frei, wenn bei  
den vorerwähnten, unübertroffen billigen Preis, bei  
den vorerwähnten, unübertroffen billigen Preis, bei  
den vorerwähnten, unübertroffen billigen Preis.

**Albert Schlichter Nachf.,** Halle, Gr. Steinfr. 6.  
Biederstraße 26. In G. Schlichter. Da mein Freund durch Ihre Harz in drei  
Wochen einen festen Schnurrbart bekommen hat, so erlaube ich Zulassung  
einer Tote Stärke II zu 3 Pf. u. Nachnahme.

### Leistner's Waldhaus,

Kulturort in den Hal. Forsten bei Halle a. S., Station Halbe  
der Halle-Deutscher Bahn, in 17 Minuten von Halle mit der Bahn  
zu erreichen, idyllisch gelegen, empf. Zimmer, auch Balkon, mit vorzüg-  
licher Pension pro Tag von 4 Mk. an. Bad, Zimmer ohne Pension, Bill-  
boards u. Kiefernabständer, Hofweg, Wäschung, Wild-, Schwimm-Teich,  
Leben 2042.

### Schwache Männer

sollten keinen Augenblick zögern, son-  
dern sofort „Fortiss“ nehmen.  
Blühende Resultate! Sofortige  
Wirkung! Garantiert unerschütterlich,  
wägere Ausnahmest. **K. Schünemann, Berlin 116,**  
Friedrichstr. 116.

### Stadtbefamnt

ist mein großes Lager in

## Zöpfen

von 3 M. an bis zu jeder gewünschten  
Preisliste. Habe untrügend die  
größte Auswahl am Platze.  
Anfertigung sämtlicher künstlichen  
Haararbeiten von eigenen ange-  
schulten Haar. Versand genau nach  
Einsendung einer Haarprobe. Soble  
höchste Preise für ausgekämmt  
Tamenhaar.

### Hollische Zopffabrik

## Otto Siebert,

Spezialist für Haarpflege.  
33 Leipzigerstr. 33.

### Carl Booch's

## „Weidmannsust“-Schokolade

sehr leicht gelöst  
herausragend Qualität in  
Rezeptartform und Tafeln  
ist zu haben bei

J. Wilhelm, Konditorei, Leipzigerstr. 59,  
A. Dietze, do., Burgstr. 38 (Ecke  
Bühlweg), Richard Poser, Manis-  
fabrik, Leipzigerstr. 19, Oswald Patzschke, Bübinger  
Weg 1, Otto W. Auerer, Z. d. G. 78,  
Max Weege, Konditorei, Z. d. G. 11,  
Herrnstr. 24, Richard Handorf, Steins-  
berg, Karl Torow's Nachf., Z. d. G.  
Otto Fank, Leipzigerstr. 92, Hermann  
Piller, Bübingerweg 6, Otto Jünge,  
Friedrichstr. 28, Paul Solle, Zimmer-  
berg, Galtstr. 3, Herr. Kalle,  
Werkbaurstr. 24, A. Max Schulze,  
Z. d. G. Adolf Schulze, Wörlitzerstr. 25,  
Joh. Ritter's Nachf. Z. d. G. 2, Hugo  
Schäferstr. 56, Wörlitzerstr. 24  
u. Wörlitzerstr. 1.  
**Carl Booch, Markt Roter Turm.**

### „Kluge Frauen!“

lassen keine besseren Mittel, sondern  
befolgen meinen Rat  
und verlangen mein wertvollstes  
und höchstes, unübertroffen  
Frauenbuch gegen 40 Pf. in  
Zerlin. (geb. u. portofrei).

### Tausende von Dankschreibern!

Siehe Sie werden mit Dank sein!  
Witwe Elise, Schmidt,  
Bismarck a. S.,  
Berlin SW., Ritterstr. 49, 2.

## Dr. Thompson's Seifenpulver

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

### das beste Waschmittel.

1/2 7/8 Paket 15 Pf.

### Pulverisierter Cönnern'scher Cement

hellgrün, langsam bindend und  
daraus volumbeständig.  
Insbesondere gut zum Fassaden-  
putz, ferner auch zum Ein-  
decken von Dächern.  
Feinste Mahlung, absolute Rein-  
heit und grösste Bruch-  
festigkeit bei hohem Sandzusatz.  
Feinste Referenzen. Billigste  
Tagespreise.

Vertretungen und Lager:  
Halle u. Umgebung  
**Ed. Linke & Ströter,**  
Hordorferstr. 1.

Petersberg u. Umgebung: **Wih. Becker,** Maurermeister,  
Merkwitz bei Wallwitz (Saalkreis).

### Neuheit!

Nur 7,50 Mk. kostet eine prachtvolle

## Künstler-Trompeten-Konzert-Zitter-Harmonika

mit 21 Tasten (eine 11-  
nte bei anderen), 2x2  
hörige Orgelmusik mit  
Bitterton, ähnlich einer  
tastendosen Drehorgel,  
4 Contrabässe erzeugen  
die Bassmusik u. i. m.  
Diese Harmonika aber  
in einflussreicher Ausfüh-  
rung nur 6,50 Mk.  
Mit meinem neuesten  
Glockenspiel D. R. G. 24  
277 402 nur 30 Pf.  
mehr. Preisliste gratis  
Prachtkatalog in groß-  
artig. Heften gratis.  
Nur zu beziehen von  
bei großen und mög-  
lichst kleinen Besten.  
November Nr. 104  
(Wien).

Bekanntest  
Harmonikafabrik von **Robert Husberg,**

## Größter Journal-Telezirkel

am Platze.  
— Prospekte gratis — Billige Preise —  
Hallescher Verlag für Literatur und Musik  
Gebr. Trensberg.